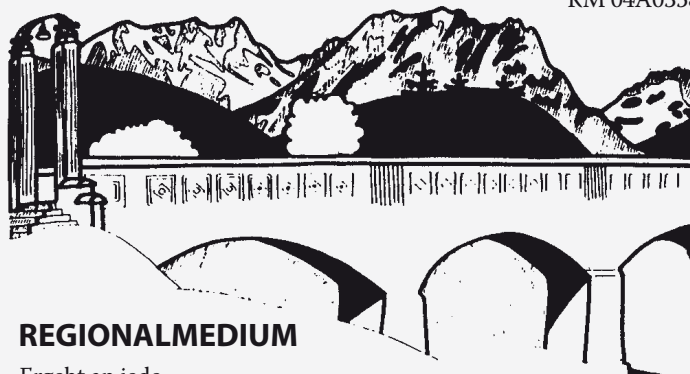


# TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 11, Dezember 2023



REGIONALMEDIUM

Ergeht an jede  
Postabgabestelle in Trofaiach und Vordernberg

**Aus dem Trofaiacher Stadtrat - Sitzung vom 4. Dezember 2023**

## Gebührenerhöhungen plus 6,1 Prozent

KPÖ-Stadtrat Bernd Kaufmann wollte von Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) wissen, wie hoch diesmal die Gebührenerhöhungen für Wasser, Kanal, Müll und Friedhof für 2024 ausfallen werden. Es braucht dazu keinen Gemeinderatsbeschluss, weil der Gemeinderat bereits vor vielen Jahren bei diesen Gebühren eine Indexanpassung beschlossen hatte. Die KPÖ stimmte damals im Gemeinderat dagegen.

Seither werden die Gebühren jährlich automatisch in Höhe der jeweiligen Inflationsrate verteuert. Bernd Kaufmann zu Bürgermeister Mario Abl: „Könnten wir Euch, nachdem die SPÖ ja im Gemeinderat die Mehrheit hat, nicht dazu überreden, daß die Gemeinde auf diese Gebührenerhöhung diesmal verzichtet? Viele Trofaiacherrinnen und Trofaiacher ha-

ben bereits jetzt wegen der allgemeinen Teuerung finanzielle Probleme!“ Laut Mario Abl macht die Indexerhöhung für die Gebühren diesmal 6,1 Prozent aus. Er sei für Indexaussetzungen nicht zu haben. „Wir arbeiten aber bis zum Frühjahr eine Besserstellung für die Bevölkerung für den Gebührenbereich aus,“ versprach Abl, wollte dazu aber nichts genaueres sagen.

### Kompostieranlage Thoma: Es stinkt wieder

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg wollte von Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) wissen, warum es in letzter Zeit wieder zu Geruchsbelästigungen bei der Kompostieranlage gekommen sei. Gabi Leitenbauer: „Der Gestank war bis in die West- und Nordsiedlung wahrnehmbar. Anrainer berichten, daß es wieder verstärkte Betriebstätigkeiten gibt und auch wieder LKW gesehen wurden, die bei der Kompostieranlage Material abliefern. Ist die behördliche Schließung definitiv aufgehoben und verfügt Herr

Thoma wieder über eine Erlaubnis zum Sammeln und Behandeln von Abfällen? Anrainer berichten, daß angeblich auch mehrmals Material vom Umweltzentrum der Trofaiacher Stadtwerke zur Kompostieranlage geliefert worden sein soll. Sollte das stimmen, welches Material war das und wofür?“

Bürgermeister Mario Abl konnte dazu nichts Konkretes sagen: „Das alles kann ich ad hoc nicht beantworten. Ich werde diese Fragen an die Umweltbehörde weitergeben.“

Vizebürgermeister Alfred Lackner (SPÖ), er ist auch der Leiter der Abfallwirtschaft der Trofaiacher Stadtwerke, ergänzte: „Es ist kein Biomüll. Es ist überschüssiges Hackgut von Baum- und Strauchschnitt, weil das Umweltzentrum nicht die notwendigen Kapazitäten hat, dieses zu lagern.“ Was Herr

Fortsetzung umseitig

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at) [www.jahrbacher.com](http://www.jahrbacher.com)

Schmuck Jahrbacher  
0664/30 43 873  
Besuchen Sie auch  
unseren Online-Shop

Lesen Sie auch Seite 16



Auch  
Verpfändung  
möglich!

### Aus dem Inhalt

Kommentar Leitenbauer:  
Wann wird Fernwärme  
billiger? Seite 3

Aus dem Trofaiacher  
Stadtrat Seite 10

Israel - Palästina Seite 14

Aus dem Landtag  
Steiermark Seite 13 und 22

Fortsetzung von Seite 1

Thoma mit diesem Material genau mache, wisse er auch nicht, so Lackner.

Für die KPÖ stellt sich die Frage, warum die gemeindeeigenen Stadtwerke überhaupt Materialien an eine Kompostieranlage anliefern lasse, deren Betreiber seit Jahrzehnten den Anrainern und Anrainern das Leben schwer mache und dessen Rechtsstreit mit den Anrainern auch der Gemeinde schon viel Steuergeld gekostet habe.



te der Bürgermeister über eine Lösung des Problems berichten: Gemeinsam mit der WAG wurde eine Lö-



Bald bessere Beleuchtung in der Bergmannsgasse 26 bis 30.

## Bessere Beleuchtung für Bergmannsgasse 26 bis 30

Betreffend der Anfrage von KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer in der Novembersitzung betreffend schlechter Beleuchtung im Bereich des Parkplatzes Bergmannsgasse 26, 28 und 30 teilte Bürgermeister Mario Abl mit, daß laut GIWOG dort eine bessere Beleuchtung kommen soll.

## Nordsiedlung: Behinderung bei Carportausfahrt

Auch in Bezug auf die Anfrage von KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer, wonach die Aus- bzw. Einfahrt zu den Carports im nördlichen Bereich des Hauses Reichensteinsraße 57 laufend durch parkende Autos behindert werde, konn-

te der Bürgermeister über eine Lösung des Problems berichten: Gemeinsam mit der WAG wurde eine Lösung gefunden: Der Ein- und Ausfahrtsbereich wird verbreitert. Die Arbeiten dafür können aber erst nach dem Winter durchgeführt werden.

## Kläranlage Trofaiach: Zu wenige Kapazitäten?

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer wollte vom Bürgermeister wissen, ob die Kapazitäten der Kläranlage nicht mehr ausreichen. Angeblich habe sich Trofaiach beim Reinhaltungsverband Leoben erkundigt, ob für Trofaiach die Möglichkeit bestünde bei der Kläranlage in Leoben einzuleiten. Mario Abl: „Falsch, wir haben genug Kapazitäten.“ Die Firma Saubermacher habe bei der Leobener Kläranlage angefragt, ob sie massiv belastete Gewässer in Zukunft auch in Leoben einleiten könne, so Abl.

## Gehsteig in Gai nicht geräumt

KPÖ-Stadtrat Bernd Kaufmann berichtet, daß Anrainer darauf aufmerksam gemacht hätten, daß der Gehsteig von der Volksschule Gai in Richtung Scharndorf im Winter generell kaum von Schnee geräumt und dort auch nicht gestreut werde. Bürgermeister Abl versprach, dieser Sache nachzugehen.

## Innenstadt: Nur SPÖ kennt Pläne

Im Jahr 2019 wurde vom Gemeinderat beschlossen, in der Innenstadt im Bereich des Hauses Hauptstraße 62, zwei Grundstücke anzukaufen. Die KPÖ hat vor allem deshalb diesem Beschluß zugestimmt, weil damit die Zufahrtssituation zum Roßmarkt für die Einsatzfahrzeuge von Rettung und Feuerwehr verbessert werden sollte. Jahrelang hört man davon nichts mehr.

Nun wollte Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) im Stadtrat den Beschluß für Aufträge weiterer Planungsarbeiten und einen Auftrag zur Erstellung eines Förderantrages zur Einreichung des Projektes fassen lassen. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer verwundert: „Seit vier Jahren hat die gesamte Opposition nichts mehr über diese Pläne gehört. Jetzt auf einmal lesen wir im Amtsvortrag, daß es schon seit 2021 ein Projekt bzw. sogar einen konkreten Entwurf dazu gibt, wovon scheinbar nur die SPÖ Kenntnis hatte. Wir können den heutigen Planungsaufträgen nicht zustimmen, ohne die Pläne und die Kosten für das

Projekt zu kennen. Das ist eine merkwürdige Vorgangsweise der SPÖ!“ Leitenbauer stellte den Antrag, diesen Punkt deshalb von der Tagesordnung abzusetzen und zurückzustellen, bis die Pläne für das Bauprojekt im zuständigen Ausschuß im Beisein aller Parteien beraten wurden. Der Antrag wurde von der SPÖ abgelehnt, nur KPÖ und ÖVP stimmten dafür. Der Antrag über die Vergaben der Planungsaufträge wurde dann nur mit den Stimmen der SPÖ beschlossen.

## KPÖ und ÖVP gegen Pachtvertrag Bahntrasse

Im September 2022 wurde von der SPÖ - gegen die Stimmen von KPÖ und ÖVP - mit dem Verein Erzbergbahn ein Bestandsvertrag abgeschlossen, der unter anderem zum Inhalt hatte, den Trofaiacher Teil der Bahntrasse dem Verein kostenlos zu überlassen mit der Verpflichtung, die Strecke im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Vereins zu erhalten. Dem Verein Erzbergbahn wurde von der SPÖ ein Erhaltungszuschuß von 25.000 Euro gewährt. Teil des Vertrages ist auch die Verpflichtung, eine Doppelnutzung einzelner Streckenabschnitte als Rad- und Fußweg und damit zusammenhängende Baumaßnahmen zu dulden. Diese Maßnahmen würden den Betrieb einer regelbetriebenen S-Bahn technisch unmöglich machen. Das war der Grund für die seinerzeitige Ablehnung des Vertrages durch die KPÖ.

Da ein Verkauf des in Vordernberg liegenden Teiles an die Gemeinde Vordernberg aufgrund der fehlenden zwei Drittel Mehrheit im Gemeinderat nicht beschlossen werden konnte und somit auch der Vordernberger Teil der Bahntrasse nach wie vor im Eigentum der Gemeinde Trofaiach ist, wird nun auch dieser Teil der Bahntrasse an den Verein Erzbergbahn ver-

# K O M M M E N T A R

## Überall wird Fernwärme billiger, nur bei uns nicht!

Die Fernwärmepreise erreichten im letzten Jahr in ganz Österreich neue Höchststände. Immer mehr Haushalte kommen bei der Begleichung ihrer Heizkostenabrechnung in finanzielle Schwierigkeiten. Zwischenzeitlich sind die Gaspreise an den Börsen wieder deutlich gesunken. Deshalb senkten viele Fernwärmeanbieter ihre Preise, beispielsweise die Wien Energie, die Energie Steiermark oder die Energie Graz. Auch die Stadtwerke Leoben haben die Preise für ihre Endkunden gesenkt. Das ist insofern bemerkenswert, als die Ke-

lag, die als Fernwärmeanbieter in Trofaiach auftritt, die Fernwärme von den Leobener Stadtwerken bezieht. Deshalb habe ich im Stadtrat bereits mehrmals Bürgermeister Abl aufgefordert, er möge mit der Kelag endlich auch bezüglich einer Senkung der Preise für die Trofaiacherinnen und Trofaiacher Kontakt aufnehmen. Bisher wurde ich von Sitzung zu Sitzung vertröstet. Wer sich in unserer Stadt nur ein wenig umhört, wird die Dringlichkeit dieses Problems nicht leugnen. Auch viele Trofaiacherinnen und Trofaiacher stöhnen

immer mehr unter den extrem teuren Heizkostenabrechnungen. Monatsraten von weit über 200 Euro sind in der Zwischenzeit keine Seltenheit, und da handelt es sich nicht einmal um große Wohnungen. Zählt man dann noch die Kosten für das Warmwasser dazu, zahlen viele schon mehr Heizkosten im Monat als die eigentliche Miete ausmacht. So kann es nicht weiter gehen! Bürgermeister Mario Abl ist auch deshalb gefordert, weil seine SPÖ-Mehrheit im Gemeinderat ja auch dafür verantwortlich ist, daß die Betriebskosten mit



**Gabi Leitenbauer-Murgg**  
KPÖ-Vizebürgermeisterin  
Tel. 038 42 / 22 670

dem Verbraucherpreisindex Jahr für Jahr steigen. Durch die hohe Inflation droht 2024 wieder eine Verteuerung bei der Müllabfuhr, bei den Kanal- und bei den Wassergebühren um mehr als sechs Prozent. Dabei hat Trofaiach ohnehin bereits die höchsten Gebühren in der Region. Höchste Zeit, daß „unser“ Bürgermeister endlich tätig wird!



**BELLAGGIO**  
GELATERIA



Im Leoben City Shopping  
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00  
Samstag 7:30 bis 18:00



**Aus dem Trofaiacher Stadtrat - Sitzung vom 16. Oktober 2023**

# Wann wird Fernwärme in Trofaiach

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg erinnerte SPÖ-Bürgermeister Mario Abl noch einmal an ihre Anfrage im September. Sie wollte wissen, wann die KELAG endlich die Fernwärmepreise für Trofaiach senkt, nachdem die Stadtwerke Leoben – sie hat mit der KELAG einen Bereitstellungsvertrag für die Fernwärme in Trofaiach – für ihre Leobener Kunden die Preise bereits seit einiger Zeit gesenkt hatte.

Bürgermeister Abl konnte dazu auch in dieser Sitzung noch nichts Näheres sagen: „Ich habe noch diese Woche einen Termin bei der KELAG, dann weiß ich mehr.“

## Kaputte Leitplanken in Gai

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer ersuchte, die Leitplanken in Gai Richtung Schardorf zu

erneuern. Anrainer berichteten, daß die 25 Jahre alten hölzernen Leitplanken schon seit langem teilweise zerbrochen und massiv verwittert sind. Außerdem werde dort viel zu schnell gefahren. „Die Anrainer fühlen sich dort extrem gefährdet“, so Leitenbauer. Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) versprach eine Erneuerung der Leitplanken noch vor dem Winter.

ÖVP-Stadtrat Michael Winkler wollte wissen, welche Arbeiten am Freigelände bei der Lieb Bau Weiz in der Koloniegasse zur Zeit stattfänden. Bürgermeister Mario Abl erklärte, daß die Firma einen Großauftrag bekommen habe und die Freifläche als Manipulationsfläche hergerichtet würde.

## Oberflächenentwässerung Haiderhofweg

KPÖ-Stadtrat Bernd Kaufmann erinnerte den Bürgermeister noch einmal an seine Anfrage in der Gemeinderatssitzung im Juni, wonach es große Probleme bei der Oberflächenentwässerung im Bereich Haiderhofweg gäbe. Der Bürgermeister sagte Kaufmann damals zu, für die Gemeinderatssitzung im September einen Bericht vorzubereiten.

Nachdem das Thema in der Gemeinderatssitzung im September vom Bürgermeister nicht angesprochen wurde, wollte Kaufmann wissen, wann mit diesem Bericht zu rechnen sei. Bürgermeister Mario Abl konnte dazu nichts konkretes sagen: „Für den gegenständlichen Bereich muß ein Bebauungsplan erstellt werden, dessen Voraussetzung ein Oberflächenentwässerungskonzept ist. Das wurde vom Eigentümer bis heute noch nicht vorgelegt.“

## Pumptrack-Anlage: Was hat SPÖ vor?

Nachdem die SPÖ-Trofaiach, ohne die Oppositionsparteien zu informieren, Entscheidungen im Zusammenhang mit der Pumptrackanlage im Geheimen alleine trifft und am 13. Oktober wieder eine Verhandlung beim Landesverwaltungsgericht stattfand, wollten KPÖ und ÖVP von Bürgermeister Abl wissen, wie es jetzt weitergehe. Gabi Leitenbauer (KPÖ): „Wir wissen nicht, was die SPÖ hier vor hat. Bei dieser Verhandlung hat die Gemeinde, um keine Lärmschutzwand errichten zu müssen, einen geänderten Projektvorschlag eingebracht. Demnach wird



Pumptrack Trofaiach: Eine unendliche Geschichte.

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll  
Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

**BESTATTUNG WOLF**  
LEOBEN

Verabschiedungsraum Proleb

<b>FILIALE LEOBEN</b> <b>Sabine Obermayer</b> Langgasse 14 8700 Leoben Tel.: 03842/82 444	<b>FILIALE PROLEB</b> <b>Roswitha Kaser</b> Gemeindestraße 2/1 8712 Proleb Tel.: 0664/257 41 43
---	---

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

# endlich billiger?

die Pumptrackanlage um den Kleinkinderbereich, den sogenannten Achter, verkleinert. Wir wollen wissen, wie die weitere Vorgangsweise bei der Pumptrackanlage ist.“ ÖVP-Stadtrat Michael Winkler: „Wann ist mit einem Urteil des Landesverwaltungsgerichtes zu rechnen?“ Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) wollte abermals dazu nichts konkretes sagen. „Wir warten das Urteil ab, dann wird die weitere Vorgangsweise festgelegt.“

**Siehe auch den Kommentar auf Seite 6**

## 23.208 Euro an Ökoförderungen

Beschlossen wurden für 79 Förderwerber – für die Errichtung von Biomasseheizungen, Solar- bzw. PV-Anlagen und Wärmepumpen - Förderungen von insgesamt 23.208 Euro.

Das Rüsthaus Laintal wird umfassend saniert und umgebaut. Diverse Aufträge für Dachdecker-, Zimmerer-, und Elektroinstallations-Arbeiten sowie Heizungs- Lüftungs- und Sanitärinstalltionen in Höhe von insgesamt 169.820 Euro wurden vergeben. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

## Straßendiagnosesysteme werden angekauft

Bereits vor einiger Zeit wurden auf einigen Trofaiacher Straßen Kameras zur Straßendiagnose installiert. KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß hatte bereits im März eine Anfrage gestellt, ob hier auch Anrainergrundstücke fotografiert würden und ob es in diesem Zusammenhang zu Datenschutzproblemen kommen könne. Bürgermeister Abl erklärte damals, daß anfänglich 14 solcher Anla-

gen probeweise aufgestellt würden.

Nun wurde beschlossen, zehn dieser Straßendiagnosesysteme für neuralgische und peripher gelegene Straßenabschnitte anzukaufen, um eine effizientere Einsatzplanung für den Winterdienst zu ermöglichen. Ein Großteil der Kosten von 139.166 Euro wird von Bund und Land gefördert. Nachdem Bürgermeister Mario Abl auf nochmalige Anfrage von Gabi Leitenbauer versicherte, daß beim Einsatz dieser Kameras kein Verstoß in Bezug auf Datenschutz vorliege, wurde der Ankauf einstimmig beschlossen.

## Drei Wirtschaftsförderungen Innenstadt

Für drei in der Innenstadt gelegene Geschäfte wurden Mietenzuschüsse beschlossen. So bekommen die Psychologische Praxis von Cornelia Altenreiter in der Roseggersgasse den zweiten Teil der Mietenförderung in Höhe von 3.600 Euro und Christina Soral für ihre Yoga-Praxis „Wildbefreit“, sowie der Friseursalon „Rundum“ von Sieglinde Pansi, beide in der Hauptstraße, jeweils die erste Tranche der Förderung in Höhe von je 4.800 Euro. Auch das wurde einstimmig beschlossen.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: Vzbgm. Gabi Leitenbauer-Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.



★ Ihre Weihnachten, unsere Dienstleistungen ★

🎄 Kopierer | Kassensysteme 🎄

🎄 Softwarelösungen 🎄

🎄 Service | Zubehör 🎄

Das Team von Bürosysteme Pachner wünscht all unseren Kunden ein Frohes Fest und ein erfolgreiches Jahr 2024!

Tel. 0676 / 41 98 592 – 0676 / 64 14 477  
pachner@buero-systeme.at

# KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.  
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

## KOMMENTAR

## Pumptrack: Jetzt wird die Rechnung präsentiert!

In der Dezembersitzung des Gemeinderates wird nun die Rechnung für die Pumptrack-Anlage präsentiert. Sie übertrifft die schlimmsten Befürchtungen. Die ganze Vorgangsweise hat sich als Pfusch erwiesen. Alle Befürchtungen der KPÖ haben sich leider bewahrheitet. Nicht nur, daß die SPÖ mit ihrer Mehrheit die Sorgen der Anrainer vom Tisch gewischt hat, wurde von ihr auch leichtsinnig

Steuergeld beim Fenster hinaus geschmissen. Die Mehrkosten ergeben sich einerseits aus Auflagen des Landesverwaltungsgerichtes: So muß der sogenannte „Achter“, der Kinderbereich, um teures Geld abgetragen werden, weil er zu nahe an den Anrainern errichtet wurde. Die Betriebszeiten werden deutlich eingeschränkt, das Abspielen von Musik untersagt. Maximal zehn Personen dürfen gleichzeitig die Anlage

benützen. Alles in allem ist das nur mehr ein Rumpfprojekt der ursprünglichen SPÖ-Vorstellungen. Trotzdem wurde dafür viel Geld „verbraten“. Allein die Kosten des Rechtsvertreters der Gemeinde vor dem Landesverwaltungsgericht und für die bautechnischen Gutachten betragen knapp 71.000 Euro. Andererseits dürften sich auch die von der SPÖ immer wieder ins Spiel gebrachten Fördermittel in Höhe von 100.000 Euro zu einem guten Teil



in Luft auflösen. Bisher wurden lediglich 6.253,20 Euro überwiesen. Auf den restlichen rund 94.500 Euro wird die Gemeinde, sprich der Steuerzahler, sitzen bleiben. Das alles soll, geht es nach der SPÖ-Mehrheit, demnächst im Gemeinderat beschlossen werden. Die KPÖ wird dazu sicher nein sagen!

**Bernd Kaufmann**  
KPÖ-Stadtrat

### Umfrage

## Photovoltaik-Anlagen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen?

In der letzten Ausgabe der „Trofaiacher Nachrichten“ wollten wir von unseren Leserinnen und Lesern wissen, was sie zur zunehmenden Verbauung landwirtschaftlicher Flächen mit PV-Anlagen sagen. Zahlreiche Zuschriften erreichten uns. Hier ein Auszug.

„Es würde mich interessieren, ob die Netzkapazitäten vorhanden sind, damit jeder, der eine PV-Anlage auf seinem Haus errichtet, den Strom auch einspeisen kann?“  
**B.H., 8793 Trofaiach**

„Ich verstehe nicht, warum immer mehr Wiesen verbaut werden. Trofaiach war einmal schön!“  
**M.B., 8793 Trofaiach**

„Landwirtschaftliche Nutzflächen sollten keinesfalls mit PV-Anlagen verbaut werden.“  
**R.F., 8793 Trofaiach**

„Für die Errichtung von PV-Anlagen sollen Dächer, Brückengeländer, Garagenplätze etc. dienen, aber nicht wertvoller landwirtschaftlicher Grund.“  
**B.Sch., 8793 Trofaiach**

„Derartige Anlagen gehören auf Dächer aber nicht auf landwirtschaftliche Flächen!“  
**F.W., 8793 Trofaiach**

„Ich halte landwirtschaftlichen Grund für PV-Flächen als ungeeignet.“  
**E.K., 8793 Trofaiach**

## Im Gösser-Bräu genießen Sie den traditionellen Gösser Bock



In der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit warten Bierliebhaber jedes Jahr auf den traditionellen Gösser Bock. Nun ist es wieder so weit. Im Gösser Bräu können Sie dieses untergärige, helle Starkbier genießen. Es besticht durch seinen intensiven Malzduft und den lang anhaltenden, kräftigen Abgang. Mit 16,2° Stammwürze bzw. 7,1% Alkohol sollte dieses stärkste Bier aus dem Hause Gösser mit Bedacht getrunken werden. Dann steht einem wahren Biergenuß nichts im Wege. Lassen Sie sich diese besondere Bierspezialität im Restaurant Gösser Bräu einschenken!



# Gösser BRÄU



Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag von 11:00 - 22:00

Küche von 11:00 - 21:00

Mittwoch Ruhetag

Turm-gasse 3, 8700 Leoben

***„Ein Brauhaus wie man es sich vorstellt!“***

**Beste Gösser Bierspezialitäten**

**Bierkultur vom Feinsten**

## Was uns ein- und auffällt...

...daß, geht es nach der ÖVP-Grünen Regierung, ab Jänner die CO<sub>2</sub>-Abgabe bei den Spritpreisen neuerlich um weitere 14 Cent pro Liter steigen soll. Da zeigt sich aufs Neue wer die **Energiewende** tatsächlich bezahlen wird...

...daß das Fiasko rund um das ehemalige **Eisenerzer Spital vulgo Sim-Campus** das Versagen der ÖVP-SPÖ Landesregierung im Spitalwesen beweist. Nach Jahren der Schließung weiß man immer noch nicht, was mit dem Gebäude passieren soll. Setzt die Landesregierung ihre Spitals-Schließungspläne im Bezirk Liezen durch, droht auch am dann geschlossenen Standort Rottenmann eine Betonruine statt des bisherigen Spitals.

...daß Bürgermeister Mario Abl anlässlich des neuen Informationsfreiheitsgesetzes in einer Tageszeitung mit den Worten, „*ich glaube, wir leben das ohnehin so,*“ zitiert wird. Das Gesetz soll letztlich dem Amtsgeheimnis den Garaus machen. Wenn Mario Abl behauptet, in Trofaiach würde das jetzt schon gelebt, wie kann es dann sein, daß KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer und KPÖ-Stadtrat Bernd Kaufmann **von SPÖ-Bürgermeister Mario Abl bei der Bezirkshauptmannschaft angezeigt** wurden, weil sie angeblich Interna aus den Stadtrats- bzw. Ausschusssitzungen an die Öffentlichkeit getragen hätten...

## Leserbrief

### Zum Kommentar „Bitte eine realistische Energiepolitik“ von Christian Weiß

in der letzten Ausgabe der „Trofaiacher Nachrichten“

*In unserem schönen Land scheint gerade über dieses brisante Thema vieles aus den Fugen zu geraten. Vor allem wird es großteils von der falschen Seite angegangen.*

*Interessant ist der Kommentar von Christian Weiß auch deswegen, weil ich unlängst das Bürgerforum im TV gesehen habe. Zuerst dachte ich, ist das jetzt Wirklichkeit oder kennt sich der von mir als Mensch geschätzte Vizekanzler Kogler in dieser Materie tatsächlich so wenig aus. Mir kommt es so vor als würde die öster-*

*reichische Politik glauben, SIE könnte den Klimawandel weltweit beeinflussen. Eine realistische Energiepolitik ist notwendig!*

*Tatsächlich wird vieles mehr oder weniger auf den sprichwörtlichen „kleinen Mann“ oder auf die Autofahrer abgewälzt. Ich bin nach Trofaiach zugezogen. Jetzt dürfen meine Frau und ich von unserem Haus auf ein „tolles Solarfeld“ blicken. Ich verstehe auch nicht warum sich unsere Bauern so mißbrauchen lassen.*

H.R., 8793 Trofaiach

## GUTSCHEIN



**JOSEF WILHELMER**

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

**2 halbe Grillhendl**

**+**

**2 Salate**

statt € ~~21,20~~ nur € **14,90**

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben  
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger

gültig bis 31.1.2024

## Benko und seine Freunde

Es ist ein Lehrstück darüber, wie unsere Gesellschaft funktioniert: Aufstieg und Fall von Rene Benko zeigen, daß der Immobilienmarkt für manche „Unternehmer“ auf Spekulation und fragwürdigen Konstruktionen aufgebaut ist.

Dabei eignen sich einige wenige Riesensummen an, geht etwas schief, zahlt die Allgemeinheit und büßen die Angestellten der Firmenimperien. Interes-

sant auch, wer in den Entscheidungsgremien dieser Firmen sitzt: Es ist ein Who is Who der österreichischen Spitzenpolitik. So finden sich im Beirat der Benko-Firmen Ex-Kanzler Alfred Gusenbauer (SPÖ), Ex-Vizekanzlerin Susanne Riess-Hahn (FPÖ) und Ex-Casinos-Austria-Chef Karl Stoss (ÖVP). Benko hatte auch beste Beziehungen zum damaligen Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP).



# Bestattung Wolf

## Abschied nehmen im Gleichklang mit der Natur Pietätvoll und nachhaltig

*In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Umweltschutz immer wichtiger werden, fließen diese wichtigen Aspekte auch immer stärker in die Dienstleistungen moderner Bestattungsunternehmen ein.*

Eine moderne Fahrzeugflotte ist eine von vielen wichtigen Grundlagen dafür, um unseren Auftraggebern nicht nur mit bester Qualität, sondern auch als Vorreiter für Nachhaltigkeit und Umweltschutz zur Seite zu stehen. Diesen Grundsatz stellen wir auch durch aktives Handeln unter Beweis: Erst kürzlich wurde ein emissionsfreier Tesla Modell 3 als Transporter in unsere Flotte aufgenommen. Unser moderner Fuhrpark hilft uns Energie zu sparen, die wir an anderer Stelle für unsere professionelle Begleitung in schwie-

rigen Momenten ihres Lebens investieren können. Das wahre Andenken an einen lieben Verstorbenen wird in den Herzen und Erinnerungen der Hinterbliebenen errichtet. Gleichzeitig spielt aber für die Gestaltung des feierlichen Abschieds auch die Wahl einer geeigneten Grabstätte eine wichtige Rolle, die die Wünsche des Verstorbenen zum Ausdruck bringt und zugleich auf die Möglichkeiten und Erwartungen der Hinterbliebenen Rücksicht nimmt.

Neben der Auswahl eines Grabes auf dem Friedhof Ih-

rer Wahl bieten wir nun auch auf unserem Naturfriedhof gleich neben dem Zeremonium in Kalsdorf Ruhestätten an, die in einem Ensemble von Bäumen und Rasenflächen eingebettet sind. Angehörige können dort zwischen einem Urnengrab auf der Rasenfläche oder einer Baumbestattung wählen. So findet der

Mensch am Ende des Lebens und nach dem Abschied von seinen Liebsten inmitten der Natur seine letzte Ruhestätte. Als Familienbetrieb mit langjähriger Erfahrung sind wir stolz darauf, innovative und umweltfreundliche Lösungen anzubieten, um den individuellen Wünschen der Familie gerecht zu werden.



Frohe  
Weihnachten  
wünscht



Wir haben am Feiertag, dem **08. Dezember 2023**  
für euch **geöffnet!**



**Aus dem Trofaiacher Stadtrat - Sitzung vom 7. November 2023**

## Schlechte Beleuchtung Bergmannngasse 26 bis 30

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer berichtete, daß der Parkplatz bei den Seniorenwohnungen Bergmannngasse 26, 28 und 30 bei Dunkelheit stockfinster sei, da sich dort lediglich zwei Laternen bei der Müllinsel befänden. Für die meist älteren Bewohner sei dies besonders im Winter bei Eisglätte sehr gefährlich.

Sie ersuchte den Bürgermeister, sich mit der GIWOG als Grundstückseigentümerin in Verbindung zu setzen, um zu erreichen, daß in diesem Bereich zwei zusätzliche Laternen errichtet werden. Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) versprach Leitenbauer, dies

bezüglich mit der GIWOG Kontakt aufzunehmen.

### Fernwärmepreise: Noch immer keine Antwort

Nachdem KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg bereits zweimal – bisher erfolglos – im Septem-

ber und im Oktober eine Anfrage an den Bürgermeister richtete, wann endlich auch die Fernwärmepreise in Trofaiach gesenkt werden, versuchte sie es in der Novembersitzung ein drittes Mal. Gabi Leitenbauer zu Mario Abl: „Du hast Dich ja mit der KELAG bereits getroffen, was ist dabei heraus gekommen?“ Auch in dieser Sitzung konnte der Bürgermeister nichts Konkretes sagen. „Ja ich habe mich mit der KELAG getroffen, mir wurden Unterlagen

zugesagt.“ Er könne aber erst in der Gemeinderatssitzung im Dezember darüber berichten, so Abl.

### Nordsiedlung: Behinderung bei Carportausfahrt

Gabi Leitenbauer berichtete, daß sich Mieter der Carports und der Parkplätze im nördlichen Bereich des Hauses Reichensteinstraße 57 beschwerten, weil immer wieder durch parkende Autos die Ausfahrt behindert werde. Sie ersuchen, in diesem Bereich entweder eine dementsprechende Markierung oder ein Halteverbot für zwei PKWs zu installieren. Bürgermeister Mario Abl sagte zu, die Situation prüfen zu lassen.

Stadtrat Michael Winkler (ÖVP) fragte, ob sich die Eintrittspreise für Hallenbad und Sauna in der Saison 2023/2024 ändern würden. Laut Bürgermeister Mario Abl seien hier keine Preisänderungen vorgesehen.

### KPÖ lehnt Auslagerung der Layout-Arbeiten für die Gemeindezeitung ab

Die Leobener Werbefirma Brainsworld wird beauftragt, um 2.700 Euro pro Ausgabe die Gemeindezeitung zu layoutieren. Dagegen stimmte die KPÖ. Gabi Leitenbauer: „Wir waren schon vor drei Jahren dagegen, als das das erste Mal beschlossen wurde. Wir sehen nicht ein, daß die Gemeindebediensteten, die für die Öffentlichkeitsarbeit angestellt sind, das Layout – so wie das jahrzehntelang üblich war – nicht weiter selbst machen können. Außerdem verlangt die Firma fast 40 Prozent mehr als noch vor drei Jahren – so eine Kostensteigerung ist für uns nicht nachvollziehbar!“ Der Auftrag wurde von SPÖ und ÖVP beschlossen, die KPÖ stimmte dagegen.

## Immobilien-Dienstleistung auf höchstem Niveau

Wer seine Immobilie schnell und zum bestmöglichen Preis verkaufen will, lässt Vollprofis statt Glücksritter ans Werk. Selbst gebürtiger Leobner, kennt Wolfgang Wilding die Region wie seine Westentasche. Gemeinsam mit seinem engagierten Team von RE/MAX Tradition bietet man vom Waasenplatz 1 aus ein einzigartiges Service- und Dienstleistungs-Portfolio rund um die erfolgreiche Immobilien-Vermittlung an.

Wenn's um Immobilien-Verkäufe geht, geht's in der Regel um sechsstelligen Eurobeträge. Dementsprechend wichtig ist es, den umfangreichen Verkaufs-Prozess – der einige Hürden und Herausforderungen in sich birgt – von Anfang an in professionelle Hände zu geben. Denn unliebsame Überraschungen und teure Fettnäpfchen gibt's in Hülle und Fülle. Wer sich diese, im wahrsten Sinne des Wortes, sparen möchte, ist mit der Beauftragung von RE/MAX Tradition in Leoben auf der sicheren Seite.

### Den idealen Käufer finden

Hochwertige Ausbildungs-Standards, modernste Marketing-Strategien und eine bedingungslose Kooperation innerhalb des führenden RE/MAX-Netzwerks und der Makler-Branche stellen die Basis für einen maximalen Vermittlungserfolg dar. Wer seine Immobilie verkaufen und dabei nichts dem Zufall überlassen möchte, beauftragt die Profis von RE/MAX Tradition mit einem durch und durch guten Gefühl. Als Wohntraum-Experten für den Bezirk Leoben widmen sie sich den Immobilien-Anliegen ihrer Kunden mit vollster Aufmerksamkeit. RE/MAX Tradition bringt zusammen, was zusammengehört – die Immobilien-Verkäufer und den jeweils idealen Käufer dazu.

### Einer für alles

Ob Verkauf oder Kauf, Vermietung oder Miete, Bewertung oder Beratung – Wolfgang Wilding ist mit seinem Team der erste Ansprechpartner für alle Immobilien-Dienstleistungen im Bezirk Leoben.

RE/MAX Tradition  
Wolfgang Wilding  
Waasenplatz 1, 8700 Leoben  
Tel. 03842 – 48 150  
E-Mail: office@remax-tradition.at  
Web: www.remax.at



Der moderne Standort RE/MAX Tradition in Leoben.

## Teure Studie für „Autarkes Trofaiach“

Laut Bürgermeister Mario Abl entstand im Rahmen der „Agenda 2030“ die Idee des Projektes „Autarkes Trofaiach“ mit folgender Fragestellung: Kann sich eine Gemeinde/Region wie Trofaiach selbst versorgen? Dabei wurde der Fokus auf das Thema Landwirtschaft gelegt. Wie können regional produzierte Lebensmittel zur Versorgung der Region besser verfügbar gemacht werden? Das erfordert auch ein Einbeziehen regionaler Landwirte. Zu diesem Zweck wurde eine Studie in Auftrag gegeben, um Potentiale regionaler Versorgung zu erheben. Die Studie kostete 12.000 Euro. Die Erz & Eisen Regional Entwicklungs GmbH übernimmt 80 Prozent der Summe, so der Bürgermeister, 20 Prozent, das sind 2.400 Euro, übernimmt die Gemeinde Trofai-

ach. Kritik kam von KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Eigentlich sollte so ein Beschluß vom Stadtrat vor Erscheinen der Studie gefaßt werden und nicht, nachdem die Studie schon fertig ist. Die KPÖ ist dafür, daß wir unsere regionale Versorgung und unsere heimische Landwirtschaft stärken, selbstverständlich! Aber dann müßt ihr endlich aufhören, ständig landwirtschaftliche Flächen umzuwidmen. Das hat die SPÖ in letzter Zeit mehrmals getan! Sonst sind solche Studien, die einen Haufen Geld kosten, hinausgeschmissenes Geld!“ Die Kostenbeteiligung von 2.400 Euro wurde trotz der Kritik einstimmig beschlossen.

## Gemeindedelagation nach Irland

Im März wird eine sechsköpfige Gemeindedelagation für fünf Tage zum

St.Patricks-Tag die irische Städtepartnerschaftsstadt Clonmel besuchen. Die Gemeinde Trofaiach übernimmt die Kosten in Höhe von 2.026 Euro für den Flug. Die Kosten für Transfer und die Unterbringung in Clonmel übernimmt die Gemeinde Clonmel. Für die KPÖ war Voraussetzung für ihre Zustimmung, daß jeder Teilnehmer einen Selbstbehalt zu dieser Reise bezahlt. Laut Bürgermeister Mario Abl zahlt jeder Teilnehmer einen Eigenbetrag von 150 Euro für eine Übernachtung in Dublin. Der Beschluß wurde einstimmig gefaßt.

## Sanierungen Trabocher- und Gößgrabenstraße

Nach der Sanierung eines Teilstückes der Trabocherstraße und des Gehweges Gößgrabenstraße im Frühjahr werden nun weitere

schadhafte Teilstücke der Trabocherstraße und des Gehweges, inklusive der Fahrbahn Gößgrabenstraße, saniert. Zwei Aufträge in Höhe von insgesamt 70.000 Euro wurden vergeben.

## Zuschüsse für Schulhefte- und Schuleintrittsaktion

Für insgesamt 78 Schülerinnen und Schüler aus Familien mit kleinen Einkommen wurde im Rahmen der Schulhefteaktion ein Zuschuß von je 55,30 Euro, insgesamt 4.313 Euro, ausbezahlt. Im Rahmen der Schuleintrittsaktion für 108 Schulanfänger eine Förderung von je 340 Euro, insgesamt 36.720 Euro.

Diese Beschlüsse wurden einstimmig verabschiedet.

**Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die besinnliche Weihnachtszeit!**

**Wir kümmern uns gerne um den Verkauf Ihrer Immobilie – auch im neuen Jahr!**



**Christine Wolfinger, +43 664 470 72 23**  
c.wolfinger@remax-tradition.at

**Wolfgang Wilding, +43 664 395 17 40**  
w.wilding@remax-tradition.at

**RE/MAX** Tradition

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!

Waasenplatz 1, 8700 Leoben

remax-tradition.at

# Dau**er**brenner Kauti**o**n

*Immer wieder kommt es bei der Beendigung eines Mietverhältnisses zu Fragen bezüglich der Rechtmäßigkeit von Abzügen der geleisteten Kauti**o**n. Grundsätzlich muß die Wohnung nach Beendigung des Mietverhältnisses geräumt von allen Dingen, die dem Mieter gehören, besenrein dem Vermieter übergeben werden.*

Normale Abnutzungen hat der Vermieter zu dulden. Darüber hinausgehende Abnutzungen oder vom Mieter verursachte Schäden sind zu beseitigen. Das klingt einfach, in der Praxis kann jedoch beispielsweise die Beurteilung, ob eine gewöhnliche Abnutzung oder

eine Beschädigung vorliegt, zu großen Meinungsverschiedenheiten führen. Ein kleiner Überblick über die häufigsten Fragen betreffend Wohnungsübergabe.

Die Wohnung muß nicht neu ausgemalt werden. Ausnahme: Die Wände sind übertrieben verschmutzt oder wurden vom Mieter in einer unüblichen (dunklen) Farbe ausgemalt.

Dübellöcher müssen nicht verspachtelt werden, für die Anbringung von typischen Badezimmer-einrichtungen wie Handtuchhalter angebohrte Fliesen müssen nicht erneuert werden. Kratzer in alten Waschbecken und Badewannen müssen nicht beseitigt, Dichtungs-

gen nicht erneuert werden. Sollte tatsächlich eine Beschädigung vorliegen, muß nur der Zeitwert ersetzt werden, niemals der Neupreis. Hat der beschädigte Gegenstand seine durchschnittliche Lebensdauer überschritten, muß er überhaupt nicht ersetzt werden.

Das notwendige Abschleifen von Parkettböden muß je nachdem, wann sie zuletzt abgeschliffen wurden, nur anteilig bezahlt werden. Kosten für „Spezial“- und „Endreinigungen“ der Wohnung dürfen nur verrechnet werden, wenn der Mieter die Wohnung nicht besenrein übergeben hat. Alle Wohnungsschlüssel, auch selbst beschaffte, müssen ohne

Ersatzanspruch abgegeben werden. Vom Zusenden der Wohnungsschlüssel per Post ist abzuraten, außer es wurde schriftlich vereinbart. Der Vermieter darf die Rücknahme der Wohnung nur verweigern, wenn sie nicht vollständig geräumt wurde. Schäden berechtigen ihn nicht zur Rücknahmeverweigerung.

Die Kauti**o**n muß innerhalb von ein bis zwei Wochen abgerechnet und dem Mieter mit Zinsen rückerstattet werden. Wird die Höhe allfälliger Abzüge vom Mieter nicht akzeptiert, kann ein begründeter Antrag an die Schlichtungsstelle, wie in Leoben, oder an das Bezirksgericht gestellt werden.



## FROHE WEIHNACHTEN

UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

WIR HABEN JEDEN **SONNTAG** UND ALLE  
**WEIHNACHTSFEIERTAGE** DURCHGEHEND  
**GEÖFFNET!**



**Aus dem Landtag Steiermark – Sitzung November 2023**

# Mieter von vor 2015 errichteten geförderten Wohnungen fallen um den Wohnbonus um

*Als Folge der extrem gestiegenen Zinsen für die aushaftenden Darlehen verteuerten sich die Mieten auch für Wohnungen im geförderten Wohnbau. Das Land Steiermark hat deshalb mit Oktober den vorläufig bis Ende 2024 laufenden Wohnbonus eingeführt. Dabei stützt das Land mit Zuschüssen den Zinsendienst, wodurch sich die Mieten verringern.*



**Werner Murgg: „Warum vergißt die Landesregierung auf 25.000 Mieterinnen und Mieter?“**

Allerdings bekommen Mieterinnen und Mieter von vor 2015 errichteten Genossenschaftswohnungen diesen Wohnbonus nicht. Werner Murgg (KPÖ) hat deshalb die neue Wohnbau-landesrätin Simone Schmiedtbauer (ÖVP) mit dieser Ungerechtigkeit im Landtag konfrontiert. Schmiedtbauer rechtfertigte die Vorgangsweise des Landes mit den seit 2015 geänderten Förderrichtlinien. Werner Murgg: „Rund 25.000 Wohnungen sind davon betroffen. Auch sie leiden unter extrem gestiegenen Zinsen.“

Murgg konfrontierte die

Landesrätin mit der Frage, ob sie es ausschließen könne, daß Banken entgegen geltender Bestimmungen im Wohnbauförderungsgesetz zu hohe Zinsen verlangen. Die Verordnung deckelt nämlich die Darlehen auf 0,25 Prozent über einer Durchschnittsrendite. Tatsächlich verlangen einzelne Banken für gewisse Förderdarlehen mehr. Schmiedtbauer konnte die Frage ad hoc nicht beantworten. Die KPÖ wird bei diesem Thema nicht locker lassen und im Landtag demnächst eine Dringliche Anfrage an die Landesrätin einbringen.

## Vorgezogener Wahltag abgeschafft

Gegen die Stimmen der KPÖ hat der Landtag eine Änderung der Gemeinde- und Landtagswahlordnung beschlossen. Darin enthalten ist unter anderem die Abschaffung des vorgezogenen Wahltages bei Landtags- und Gemeinderatswahlen, den in der Vergangenheit viele Wählerinnen und Wähler gerne angenommen haben.

## SPÖ und ÖVP beschließen Landesabgabe

Ab Jänner fällt die sogenannte GIS-Gebühr. Stattdessen zahlt jeder Haushalt eine ORF-Haushaltsabgabe egal ob er überhaupt ein Fernsehgerät besitzt oder nicht. Zusätzlich hebt das Land Steiermark weiterhin die Kultur- und Sportförderungsabgabe in Höhe von 4,70 Euro im Monat ein. Das wurde von SPÖ und ÖVP beschlossen.

Werner Murgg (KPÖ): „Wir lehnen Massensteuern ab. Dabei geht es nicht um die Höhe. Es ist eine prinzipielle Frage, ob man die Leute für etwas zahlen läßt, was sie vielleicht gar nicht konsumieren. Morgen kommt die Landesregierung vielleicht auf die Idee 5 Euro im Monat von jedem Haushalt für den Ausbau der Straßeninfrastruktur zu verlangen, Übermorgen möglicherweise 4,90 Euro monatlich für den öffentlichen Verkehr. Dafür zahlen wir alle Steuern und nicht noch zusätzliche Landesabgaben.“

Detlev Eisel-Eiselsberg (ÖVP) verstieg sich zur Behauptung er zahle die Ab-

gabe gerne. Ein Punsch am Weihnachtsmarkt koste mehr.

## Wo ist das Konzept zur Armutsbekämpfung?

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) konfrontierte die Soziallandesrätin Doris Kampus (SPÖ) mit den immer noch hohen Zahlen armer oder von Armut bedrohter Menschen in der Steiermark. Klimt-Weithaler: „Immer mehr Menschen können sich das tägliche Leben durch die extreme Inflation nicht leisten. Vor allem die Kinderarmut ist virulent. Es fehlen Strategien, wie wir diese Situation in den Griff bekommen können.“



**Claudia Klimt-Weithaler: „Die Inflation bringt immer mehr Haushalte in Notlagen.“**

Doris Kampus warf der KPÖ vor, eine Steiermark zu schildern, die es so nicht gäbe. Einmal mehr erwähnte sie die heuer erfolgte Erhöhung der Wohnunterstützung. Klimt-Weithaler: „Sie sagen aber nicht dazu, daß die Wohnunterstützung vor der radikalen Senkung 2006 deutlich höher war, als jetzt nach der Erhöhung!“

KPÖ-Anträge, die eine automatische Anpassung der Wohnunterstützung an die Inflation bzw. eine Kindergrundsicherung fordern wurden von SPÖ und ÖVP, der Kindergrundsicherungsantrag auch von FPÖ und Neos abgelehnt.

# Israel-Palästina

## Es gibt keine militärische Lösung, nur eine politische!

*Am 7. Oktober ist die Hamas in Israel eingefallen und hat in einem völkerrechtswidrigen verbrecherischen Akt mehr als 1.000 Menschen getötet, mehr als zweihundert als Geiseln genommen und in den Gazastreifen verschleppt. Dieser Terrorakt hat eine Vorgeschichte.*

Das Ereignis wirft zusätzlich einige Fragen auf. Der israelische Geheimdienst Mossad gilt als einer der besten der Welt. Ein derartiger Überfall bedarf einer langen Vorbereitung. Zusätzlich ist der gesamte Gazastreifen von Israel durch eine Mauer abgeriegelt. Es ist somit schwer vorstellbar, daß der israelische Geheimdienst davon quasi aus heiterem Himmel überrascht wurde. Kurz nach dem Überfall tauchten Meldungen auf, wonach Ägypten einige Tage vor dem Massaker direkt den israelischen Premierminister gewarnt haben will. Als Konsequenz des Anschlags haben jedenfalls die schon über Monate andauernden

Massendemonstrationen gegen die rechtsradikale Netanjahu-Regierung aufgehört. Eine Regierung der nationalen Einheit wurde gebildet.

### Vorgeschichte

Aber der Überfall hatte auch eine für Israel unrühmliche Vorgeschichte. In der Tat hat Israel im Laufe der Jahre schwere Verbrechen gegen das palästinensische Volk begangen! Das Grauen, das die Israelis im Moment empfinden, ist nur ein Bruchteil dessen, was die Palästinenser tagtäglich unter dem jahrzehntelangen Militärregime im Westjordanland und unter der Belagerung und den wiederholten Angriffen

auf den Gazastreifen zu spüren bekommen. Die rechts-extreme Regierung läßt Siedlern völlig freie Hand, um neue illegale Außenposten zu errichten und Pogrome gegen palästinensische Städte und Dörfer zu veranstalten. Palästinenser, die versuchen ihre Häuser zu verteidigen, werden getötet oder verstümmelt. Im Gazastreifen zerstört die anhaltende Belagerung das Leben von mehr als zwei Millionen Palästinensern. All das sagte dieser Tage Haggai Matar, ein preisgekrönter israelischer Journalist und Mitglied der israelischen Friedensbewegung.

### Kriegsverbrechen

Israel bombardiert seit Wochen wahllos den Gaza-Streifen. Tausende Palästinenser, darunter hunderte Kinder wurden getötet. UNO-Generalsekretär Antonio Guterres hat den Hamas-

Überfall klar verurteilt aber klar gemacht, daß er „nicht im luftleeren Raum erfolgte.“ Guterres an Israel gerichtet: „Der Schutz der Zivilbevölkerung bedeutet nicht, mehr als eine Million Menschen zur Evakuierung in den Süden zu befehlen, wo es keine Unterkünfte, keine Nahrung, kein Wasser, keine Medikamente und keinen Treibstoff gibt, und dann den Süden selbst weiter zu bombardieren.“

Ofer Kassim, Mitglied der Knesset, des israelischen Parlaments und jahrelanger Verfechter für die legitimen Rechte des palästinensischen Volkes bringt es auf den Punkt: „Ich werde nicht aufgeben! Ich werde weiterhin meine Stimme erheben und für die Befreiung des palästinensischen Volkes aus seiner Versklavung kämpfen, einer Versklavung, die nicht nur schreckliche Ungerechtigkeit ist, sondern uns auch alle umbringt.“



# Jetzt auf Pellets umsteigen

Durch die attraktiven Förderungen werden in diesem Jahr wieder viele Öl- und Gasheizungsbetreiber auf Pellets umsteigen. Der Salzburger Heizexperte Windhager bietet mit dem BioWIN2 Touch die perfekte Lösung dafür. Neben seiner platzsparenden Bauweise punktet dieser Pelletskessel mit top Qualität „Made in Austria“, erstklassigem Komfort und einem sauberen, umweltfreundlichen Betrieb.

Der Kauf einer Pelletsheizung ist aus vielen Gründen eine lohnende Investition. Aktuell liegt der Preisvorteil gegenüber Heizöl EL bei 30 Prozent. „Ein weiterer guter Grund, jetzt umzusteigen, sind die hohen Förderungen“, weiß Harald Fink vom gleichnamigen Installationsunternehmen aus Leoben. Es gibt erhöhte Förderungen von Bund, Land und den Gemeinden.

## Die perfekte Pellets-Heizlösung für den Umstieg

Wenn es um den Tausch der alten Öl- oder Gasheizung geht, ver-

trauen immer mehr Kunden auf den bewährten BioWIN2 Touch vom Salzburger Heizexperten Windhager. Mehr als eine Milliarde Betriebsstunden Erfahrung und das Beste aus vier Pelletskessel-Generationen stecken in diesem Gerät. Der BioWIN2 Touch punktet mit geringem Platzbedarf, robuster Bauweise „Made in Austria“, patentierter Pellets-Saugzuführung und einer innovativen Regelung mit Touch-Funktionen. Komfortable Reinigungsmechanismen und die effiziente, beinahe rückstandslose Verbrennung sorgen dafür, dass sich der Betreiber um fast nichts mehr kümmern muss. Nur die extra große, fahrbare Aschebox muss im Schnitt einmal im Jahr geleert werden. Außerdem muss der BioWIN2 Touch nur mehr alle zwei Jahre oder nach 16 Tonnen Pelletsverbrauch gewartet werden. Das spart dem Betreiber Zeit und Geld.

**Weitere Infos unter:  
038 42 / 21 4 84**

SEIT 1921  
**windhager**  
DIE HEIZUNG  
MIT DER ENERGIE VON MORGEN.

+

**WIE DIE NATUR:  
FINDET  
ÜBERALL  
PLATZ.**



**BioWIN2 –  
einer der kleinsten  
Pelletskessel seiner Klasse.**

Bis zu 5 Jahre Vollgarantie, zigtausende zufriedene Kunden und über eine Milliarde Betriebsstunden an Erfahrung machen den kompakten und leistungsstarken BioWIN2 zur beliebtesten Pelletsheizung von Windhager. Natürlich aus Österreich. [www.windhager.com](http://www.windhager.com)

**TOLLE FÖRDERUNGEN SICHERN!**

1-2 mal jährliche  
Entleerung durch fahrbare  
XXL-Aschebox

Einfach einzubringen  
und zu montieren  
durch geteilte Lieferung



**FINK**



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben  
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14  
[www.fink-installationen.at](http://www.fink-installationen.at), [office@fink-installationen.at](mailto:office@fink-installationen.at)

**Wir beraten Sie ...**

Badgestaltung Heizung Alternativennergien

# Neutralität mit Füßen getreten

In einer Presseaussendung des österreichischen Verteidigungsministeriums erfährt man Bemerkenswertes. Dort heißt es unter anderem: „Bei der Übung *Caveman Allegory 23* trainieren die Luftstreitkräfte den koordinierten Einsatz gegen Luft- und Bodenziele sowie die Zusammenarbeit mit Unterstützungstruppen... Bei der *Caveman Allegory 23* wird der Schutz von ausländischen Konvois im Rahmen der Beistandspflicht gem. Art. 42-7 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union) als Teil einer Schutzoperation im Zuge der militärischen Landesverteidigung gegen Angriffe am Boden und aus der Luft („*Slow Mover Protection*“) geübt.“

Das muß man sich auf der Zunge zergehen lassen: Während das politische Es-

tablishment und die österreichischen sogenannten Leitmedien der Bevölkerung erklären, daß Österreich trotz der militärischen Beistandsverpflichtung im EU-Vertrag (Art. 42-7) neutral sein könne, weil man sich mit Hilfe der in den Verträgen enthaltenen „Irischen Klausel“ daraus herausoptieren könne, trainiert das Bundesheer bereits die militärische Umsetzung dieser EU-Beistandsverpflichtung. Unverschämter kann man die Bevölkerung nicht zu täuschen versuchen.

## Sky Shield

Ähnlich verhält es sich beim Projekt Sky Shield, einem Projekt der NATO! Die Teilnahme ist mit der Neutralität unvereinbar. Österreich ist in keiner Weise bedroht, auch nicht von Russland, das



Aufkleber erhältlich im Büro der KPÖ, Pestalozzistraße 93, Donawitz.

immer wieder als Argument für die Teilnahme vorgeschoben wird! Da die Komponenten von Sky Shield mit nuklearen Gefechtsköpfen bestückt werden können, haben sie offensiven Charakter. Damit wird Österreich im Falle einer Auseinandersetzung in Europa zwangsläufig zu einem primären Ziel und

in eine bedrohliche Lage gebracht. Statt ausgehend von unserer Neutralität, wie zu Zeiten eines Bruno Kreisky, Österreich als Vermittler ins Spiel zu bringen, gefährdet unsere Bundesregierung mit dem Beitritt zu diesem NATO-Projekt in Wahrheit die Sicherheit unseres Landes und seiner Bewohner!

## Ihre Werte in besten Händen

*Richard und Lisa Jahrbacher raten beim Verkauf von Wertgegenständen an mobile Händler zu großer Vorsicht. Wenn es um die Schätzung von Schmuck, Gold und weiteren Edelmetallen, Pelzen und anderen Wertgegenständen geht, ist das Familienunternehmen von Richard und Lisa Jahrbacher ein seriöser Ansprechpartner.*

„Wir sind vor Ort, wir sind greifbar, und wir sind seit Jahrzehnten in der Branche tätig“, sagt Lisa Jahrbacher. „Deshalb können unsere Kunden auf eine ebenso faire wie professionelle Schätzung vertrauen.“

Gleichzeitig warnen die

beiden Experten vor sogenannten mobilen Händlern, die immer wieder durchs Land ziehen, und ein paar Tage in der Stadt bleiben, um mit überzogenen Versprechungen Kunden anzulocken. „Diese Angebote klingen meist viel zu gut, um wahr zu sein. Hier ist äußerste Vorsicht geboten“, sagt Richard Jahrbacher.

„Beim Verkauf von Wertgegenständen empfehlen wir ausschließlich Fachleute, die nach den gesetzlichen Richtlinien handeln und auch eine entsprechende Ausbildung haben.“ Lisa Jahrbacher ist ausgebildete Gemmologin und diplomierte Diamantenfachfrau. „Wir bieten kostenlose Schätzungen aller Wert-



gegenstände an und arbeiten dafür mit gerichtlich zertifizierten Sachverständigen zusammen“, sagt sie.

Nähere Infos gibt es in den beiden Fachgeschäften

beim Schwammerlturn in Leoben und am Hauptplatz in Bruck sowie unter Tel. 0664/3382716 oder auf [www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at) bzw. 0664/304 3873.



# Stadtheuriger Trofaiach

## Arno Rübler

Tel. 03847 - 30344 od. 0699-129-131-30

[www.stadtheuriger-trofaiach.at](http://www.stadtheuriger-trofaiach.at)

---

***Liebe Freunde, liebe Gäste des Stadtheurigen Trofaiach !***

Seit nun mehr 18 Jahren ist der Stadtheurige Trofaiach für seine hervorragenden Eigenprodukte bekannt. Unsere Selch,- und Backwaren in den verschiedensten Ausführungen werden von unseren Freunden und Gästen gerne angenommen.

### ***Schwerpunkte im Jahr***

**Fasching: Krapfen**

**Ostern: Selchwaren, Osterbrot, Pinze, Reindling**

**Allerheiligen: Striezel**

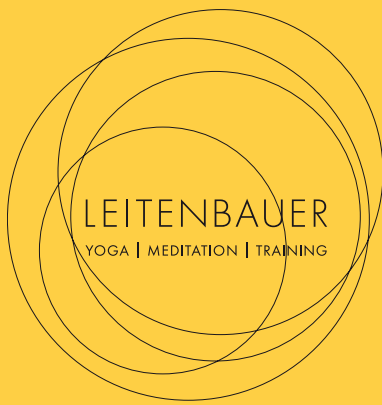
**Weihnachten: Kletzenbrot und Kekse**

**Diese Produkte gibt es auf Bestellung auch das ganze Jahr**

**Unser Augenmerk liegt bei der Verarbeitung vorwiegend Österreichischer Produkte wie Fleisch, Eier und Mehl.**

***Unser Catering mit verschiedenen Suppen, Hauptspeisen (z.B. Backhendl, Schweinsbraten) Beilagen und Salaten. Aber auch unsere Tischjause wird sehr gerne bestellt.***

***Wir wünschen allen Freunden und Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest so wie ein Gesundes und glückliches neues Jahr.***



## Namaste!

Spezielle **Yoga-Kurse** für Anfänger & Fortgeschrittene

### Mein Tipp:

Einfach mal probieren, könnte ja gut werden!

**Alois Leitenbauer,**  
Sportwissenschaftlicher Berater, Yogalehrer, Gesundheitsyogalehrer, Meditationslehrer, Athletiktrainer

**Alle Infos zu Kursen & Schnuppertraining**



[www.leitenbauer.eu](http://www.leitenbauer.eu)

TEL. 0650 / 95 80 631

## Trachten Feiler –

## Das ideale Geschäft für alle Trachtenfans!

Schmökern Sie jetzt bei Trachten Feiler die exklusive Winter-Trachtenkollektion! Noch auf der Suche nach einem idealen Weihnachtsgeschenk? Holen Sie sich jetzt **GUTSCHEINE** von Trachten Feiler!

Trachten Feiler ist bereits in der dritten Generation das Fachgeschäft für hochwertige Trachten im Bezirk Leoben. Sowohl für den Alltag als auch für Feierlichkeiten finden Sie hier von tradi-

tionell bis modisch-aktuell Trachten in großer Auswahl und in allen Größen. Egal ob Lederhose, Dirndl oder Trachtenanzug: Trachten Feiler hat für Jung und Alt die passende Tracht. Exklusiv erhältliche Modelle stellen eine Besonderheit des Sortiments dar: So kann man hier die nach originalen Schnitten gefertigte Anna Plochl- und Erzherzog Johann Tracht als auch die Trofaiacher Alltags- und Festtagstracht erwerben. Trachten Feiler steht seit Jahrzehnten für hohe Qua-



lität zu fairen Preisen und besten Service. Das Geschäft ist über die B115 Ortsabfahrt Trofaiach gut erreichbar und verfügt über ausreichend Parkplätze. Für Trachtenfreunde immer wieder einen Besuch wert!



**Trachten & Country Feiler hat auch exklusive Hochzeitsbekleidung im Sortiment**

Trachten Feiler • Trofaiach, Langfelderstraße 2 • [www.trachten-feiler.at](http://www.trachten-feiler.at)

# TRACHTEN FEILER

Freude schenken  
mit exklusiver Trachtenmode und  
besonderen Accessoires



Langefelderstraße 2 – 8793 Trofaiach

Tel: 03847/2308 – [www.trachten-feiler.at](http://www.trachten-feiler.at)

Mo-Fr: 09:00 – 12:30 Uhr & 15:00 – 18:00 Uhr – Sa: 09:00 – 12:30 Uhr

## Franz Leitner. Kommunist und „Gerechter unter den Völkern“

**BUCHTIPP:**

Im clio-verlag ist die Biografie des langjährigen Vorsitzenden der KPÖ Steiermark, Franz Leitner erschienen.

„Herr Leitner, wir, beide Unterzeichnende, ehemalige Häftlinge 117.029 und 117.030 im KZ Buchenwald, sind voller Dankbarkeit für Ihre bewundernswerte und erfolgreiche Arbeit im KZ Buchenwald. Wenn jemand es verdient hat von Yad Vashem geehrt zu werden, so sind es Sie, Herr Leitner.“ Das schreiben der damalige Oberrabbiner des Staates, Israel Meir-Lau,

und sein Bruder, der ehemalige Botschafter des Staates Israel in den USA, Naphtali Lau-Lavie, 40 Jahre nach der Befreiung in einem Brief an Franz Leitner.

Über die Geschichte der Rettung der Kinder im KZ Buchenwald hinaus wird in dem Buch das Leben des 1918 geborenen Franz Leitner von seinen ersten politischen Aktivitäten in den 1930er-Jahren über den Widerstand gegen den Nationalsozialismus bis hin zu seiner Tätigkeit nach 1945 als Landtagsabgeordneter der KPÖ in der Steiermark nachgezeichnet.

1999 wurde Franz Leitner von der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem als „Gerechter unter den Völkern“ für die Rettung hunderter Kinder im Konzentrationslager Buchenwald geehrt.

Heimo Halbrainer: Franz Leitner. Kommunist und „Gerechter unter den Völkern“, Geb., 180 Seiten mit zahlr. Abb. ISBN: 978-3-902542-98-4, Euro 20,00

Bestellungen:  
verlag@clio-graz.net



## Goldankauf zu Tageshöchstpreisen

**B**rauchen Sie Geld und wollen Sie Ihr Gold möglichst lukrativ verkaufen? Dann sind Sie beim Pfandhaus Leoben richtig. Das Pfandhaus kauft Ihr Gold zu aktuellen Tageshöchstpreisen. Angekauft werden Altgold, Schmuck und Luxusuhren. Selbstverständlich bekommen Sie beim Pfandhaus Leoben auch eine kompetente Beratung.

**Pfandhaus  
Leoben am  
Waasenplatz 1,**

**0660/7901036**

DAS  Waasenplatz 1, 8700 Leoben  
**PfANDHAUS**

### SOFORT BARGELD!

Autopfand  
Elektronikpfand  
Schmuckpfand  
Goldpfand



Sie brauchen Geld?  
Wir helfen Ihnen!

**GOLD-  
ANKAUF**  
ZU TAGESHÖCHSTPREISEN  
WIR BERATEN SIE UND  
SCHÄTZEN IHR GOLD  
KOSTENLOS!

WIR SUCHEN DRINGEND  
**LUXUSUHREN  
&  
SCHMUCK**  
ALLES AUS GOLD, SILBER & PLATIN

[www.pfandhaus-leoben.at](http://www.pfandhaus-leoben.at)



# Mietrecht: Häufig gestellte Fragen

**„In unserem Altbau stehen von insgesamt 20 Wohnungen mittlerweile mehr als die Hälfte der Wohnungen leer. Wer bezahlt die Betriebskosten für die leerstehenden Wohnungen?“**

Die Betriebskosten sind auf alle vermietbaren Wohnungen aufzuteilen. Die Hausverwaltung muß somit die Betriebskosten auf alle Wohnungen, also auch die leerstehenden gemäß den

Wohnungsgrößen aufteilen. Der Anteil, der auf die leerstehenden Wohnungen entfällt, muß vom Vermieter selbst bezahlt werden.

**„Ich habe seit Jahrzehnten einen unbefristeten Hauptmietvertrag. Der Hauseigentümer hat mir einen Geldbetrag angeboten, damit ich das Mietverhältnis auflöse. Ich bin aber an**

**einem Auszug nicht interessiert. Muß ich das Angebot annehmen?“**

Egal, welchen Betrag man Ihnen anbietet, Sie müssen das Angebot nicht annehmen. Unbefristete Mietverträge in Mehrparteienhäusern unterliegen einem hohen Kündigungsschutz, wenn Sie ein dringendes Wohnbedürfnis an der Wohnung haben. Zudem unterliegen neue Eigentümer einer zehnjährigen

Sperrfrist für allfällige Eigenbedarfskündigungen. Nur dann, wenn der Hauseigentümer nachweisen kann, daß ein Abriß des Hauses wirtschaftlich notwendig ist oder einem öffentlichen Interesse dient, kommt eine Auflösung des Mietvertrages gegen Ihren Willen vor Gericht theoretisch in Betracht. Allerdings muß der Vermieter Ihnen dann eine gleichwertige Ersatzwohnung beschaffen.



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



**Die KPÖ bietet  
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.**

**Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben**

Interessenten werden gebeten, sich  
unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

## ESSEN AUF RÄDERN VORDERNBERG

### Traditionsbewußte Weiterführung des Familienbetriebs

Seit 1. Juni 2021 wird der  
Familienbetrieb Feiel von  
Herrn Thomas Stessl weitergeführt.

## LESERBRIEF

### Das Postenkarussell dreht sich

*In der Privatwirtschaft ist es so, daß jemand, der laufend seine Arbeit nicht ordentlich macht, seinen Job verliert. Das ist dann meist für alle Angehörigen schlimm, weil das Einkommen wegfällt und viele Probleme damit einhergehen. Die Sorge, möglichst bald wieder eine Anstellung zu bekommen, wiegt oft schwer.*

*In der steirischen Politik ticken die Uhren aber andersherum. Wir hatten da bis unlängst eine Landesrätin, die nicht nur ihre Arbeit, nämlich das Gesundheits- und Pflegewesen in Ordnung zu bringen, nicht gemacht hat, sondern auf Kritik dann auch noch hochnäsiger rea-*

*giert hat. Wir Krankenhausbediensteten können davon mehr als ein Lied singen.*

*Und ihr Chef, der Landeshauptmann, hat ihr noch jahrelang den Rücken gestärkt. Jetzt, ein Jahr vor der Wahl, hat er sie noch schnell ausgetauscht. Doch ihre Familie kann beruhigt sein, sie fällt nicht tief. Umgehend war ein Posten im Nationalrat für sie frei. In der hohen Politik dreht sich das Postenkarussell offenbar wie geschmiert. Die Dame wird auch weiterhin ihre 10.000 Euro monatlich nach Hause tragen.*

*Kein Wunder, dass sich „Normalbürger“ wie unserins da gefrotzelt fühlen.*

Thomas Pierer

Der am 1. August 1998 entstandene Familienbetrieb bietet weiterhin seit nahezu einem viertel Jahrhundert traditionelle Küche mit regionalen Produkten und einem nachhaltigen Konzept.

Die Auslieferung erfolgt in hochwertigem Porzellan-geschirr. Es gibt täglich zwei Menüs zur Auswahl, die jeweils Suppe, Hauptspeise – teils mit Salat sowie immer einer guten Nachspeise zugestellt werden.



## Unter 0650 90 19 333

erreichen Sie uns an sieben Tagen der Woche.

Wir sind stets bemüht für Ihr leibliches Wohl mit der vormittags erfolgenden Zustellung zu Sorgen.

Ein herzliches Glück Auf! aus Vordernberg!

Thomas Stessl

**Aus** dem Landtag Steiermark – Sondersitzung 1. Dezember 2023

# Landesrechnungshof kritisiert Verkauf des SIM-Campus Eisenerz

2018 wurde das Landeskrankenhaus Eisenerz geschlossen. Der damalige SPÖ-Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer wollte der zu Recht empörten Eisenerzer Bevölkerung ein neues Projekt anstelle des Krankenhauses präsentieren: Ein Übungsspital für Katastrophenfälle, den sogenannten SIM-Campus.

Das Spital für Katastrophenfälle wurde selbst zur Katastrophe und war nach einigen Jahren nahezu insolvent. Die SPÖ-ÖVP Landesregierung verkaufte daraufhin den SIM-Campus an eine fragwürdige Gesellschaft, von der sie bis heute keinen Verkaufserlös gesehen hat.

Die gesamte Landtags-

opposition hat damals gegen diesen Verkauf gestimmt.

2,62 Millionen Euro Steuergeld wurden in den Sand gesetzt. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Der wirkliche Skandal war die Schließung des Eisenerzer Spitals und damit ein totales Zurückfahren der Gesundheitsversorgung für die Eisenerzer Bevölkerung.“

Es ist wirklich erschütternd, daß es offensichtlich keine seriösen Konzepte für geschlossene Spitalstandorte gibt. Ich fürchte mich schon davor, was mit dem LKH Rottenmann passiert, sollte die Landesregierung ihr Prestigeprojekt ‚Leitspital‘ durchdrücken“.

Werner Murgg warnte bereits im Jahr 2015 bei einer Demonstration in Eisenerz vor den Folgen der Zusperrpolitik von SPÖ und ÖVP.



## UMFRAGE

### 720.000 Euro für Innenstadtgestaltung?

Nun wurde bekannt, daß bei der Gemeinderatssitzung im Dezember – geht es nach der SPÖ – abermals horrenden Summen für die Innenstadtgestaltung beschlossen werden sollen. Im Bereich Hauptstraße 62 soll eine überdachte Pergola aus Stahl und Holz errichtet werden. Bäume sollen den Platz zieren. Gebäude müssen abgetragen werden. Angeblich wird das Projekt gefördert. Die KPÖ lehnt das Vorhaben trotzdem ab. Die Kosten sind viel zu hoch. Seit Jahren wurden

hunderttausende Euro in die sogenannte „Innenstadtgestaltung“ investiert, während für andere wichtige Dinge oft das Geld fehlt.



Anstelle des Hauses Hauptstraße 62 soll ein neuer Platz gestaltet werden.

## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

### 720.000 Euro für Innenstadtgestaltung

JA NEIN

Ich finde die geplante Umgestaltung dieses Platzes gut.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**TROFAIACHER NACHRICHTEN**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

**S REAL**  
Immobilien

## AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



#### Top sanierte 3- bis 4-Zi-Wohnung mit Rundumblick über Leoben

88,51 m<sup>2</sup> Nfl. zzgl. 2 Loggien, Raumeinteilung: 3 oder 4 Zimmer möglich, zentrale Lage, thermisch saniert, Fernwärmeheizung. HWB: 80,30 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,29;  
**KP: € 235.000,- inkl. Sanierungsdarlehen (oder Barkaufpreis € 186.636,52 + Übernahme Darlehen)**



#### Wohnung in Trofaiach – eignet sich ideal für Pärchen, als Ferien- oder Anlageobjekt zur Vermietung

Ruhige Lage mit Blick ins Grüne, 2 Wohneinheiten möglich, 84,82 m<sup>2</sup> Nfl. inkl. Wintergarten, Loggia, zwei Tiefgaragenparkplätze, lastenfreie Übernahme. HWB: 120,2 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,71;  
**KP: Preis auf Anfrage**



#### Geschäftslokal – für viele Branchen geeignet – in zentraler Einkaufslage in Trofaiach

Komplettes Haus (BJ 1991) mit einer ebenerdigen Nutzfläche von 80,87 m<sup>2</sup> + Kellerräumlichkeiten, überdachter Eingangsbereich, Parkplätze, Grünfläche, Gaszentralheizung. HWB: 120,2 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,71; **Bruttomiete: € 960,- inkl. USt.**



**Markus Letonja**

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at

Ich  
berate Sie  
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE  
IMMOBILIE VERKAUFEN?  
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



**Leben im Grünen – Großzügiges Ein- bzw. Zweifamilienhaus in Jassing - St. Michael**

Nfl. 188,71 m<sup>2</sup>, DG zum Ausbau vorbereitet 80,73 m<sup>2</sup>; Das Objekt wurde im Laufe der Jahre erweitert und zuletzt 2003–2007 umgebaut, sodass nun eine Nfl. von 188,71 m<sup>2</sup> zur Verfügung steht. Gas-ZH + Pellets-ZH; HWB: 162,3 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,63; **KP: € 269.000,-**



**Ein- bzw. Zweifamilienhaus mit großzügigem Grundstück in St. Peter Freienstein**

Nfl. 137,70 m<sup>2</sup>, Keller 55,6 m<sup>2</sup>, Garage, 2 Balkone 26,07 m<sup>2</sup>; Nebengebäude, Doppelcarport, Gartenhütte; Dach, Fassade, Heizung, Balkone, Eingangstüre, Bad, Küche saniert. Gasheizung – feste Brennstoffe möglich, Gfl. 1.770 m<sup>2</sup>; HWB: 229 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 2,13; **KP: € 299.000,-**



**Seltene Gelegenheit  
Großzügiges Baugrundstück – Münzenberg mit Blick über Leoben**

Zentrumsnahe Lage, Gfl. 1.527 m<sup>2</sup>, Widmung: WA (IM) 0,2 – 0,6, zweite Bauparzelle mit 1.683 m<sup>2</sup> möglich, aufgeschlossen, Gartenhütte. **KP: € 145.000,-**



**Moderne 3-Zimmer-Wohnung mit überdachter Terrasse und eigenem Garten in Proleb/Leoben**

Nfl. 74,37 m<sup>2</sup>, Terrasse mit 10,35 m<sup>2</sup>, Parterre, Carport-abstellplatz, großes Kellerabteil, Fernwärmeheizung, Badezimmer und WC neu saniert, Küche inkl. Elektrogeräte im Preis inbegriffen. HWB: 98,76 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,23; **KP: € 225.000,-**

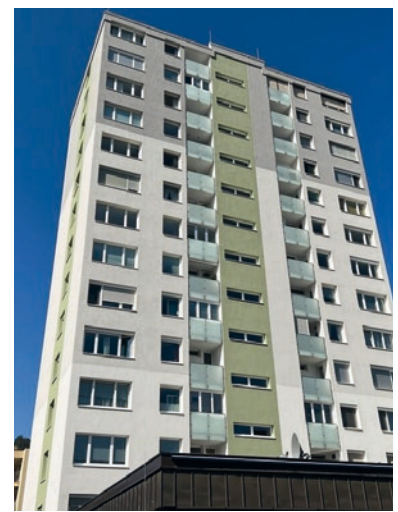


**3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Tiefgarage und Loggia in Trofaiach**

Nfl. 91 m<sup>2</sup>, Wohnhaus komplett saniert, sehr gute Raumaufteilung, Tiefgarage, Loggia. HWB: 59,05 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 0,86; **KP: € 139.000,-** inkl. Sanierungsdarlehen (oder Barkaufpreis € 125.000,- + Übernahme Sanierungsdarlehen)

**2- bis 3-Zimmer-Wohnung in zentraler Lage in Leoben**

2021 thermisch saniert, Nfl. 72,02 m<sup>2</sup>, zzgl. zwei Loggien, Raumeinteilung wurde geändert und kann auf 3 Zimmer rückgängig gemacht werden, zentrale Lage, Fernwärmeheizung. HWB: 80,30 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,29; **KP: € 100.000,-** zzgl. Sanierungsdarlehen € 34.4230,58



**Markus Letonja**  
s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at

Ich  
berate Sie  
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE  
IMMOBILIE VERKAUFEN?  
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.